

Geschäftsbericht

2 0 0 5



Kurzübersicht Geschäftsjahre 2001 bis 2005

	2005	2004	2003	2002	2001
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Gesamtleistung	4.111.539	2.287.434	3.547.294	3.858.456	247.692
Rohergebnis	881.806	384.879	194.023	82.044	30.348
Saldo Zins- und Dividendeneinnahmen	41.994	17.701	16.538	20.554	7.849
Ergebnis vor Steuern (EBT)	538.259	232.746	145.564	28.974	14.251
Jahresüberschuss	447.577	229.856	125.791	14.192	9.989
Eigenkapital	2.087.034	1.046.630	563.251	305.431	171.239
Summe eingereichtes Volumen der laufenden Spruchverfahren	2.005.809	1.260.188	717.959	378.850	15.626
erhaltene Nachbesserung aus beendeten Verfahren (kumuliert)	6.994	5.878	0,00	0,00	0,00
Aktienanzahl (Jahresende)	287.388*	197.388*	137.388*	102.000*	62.000*
Ergebnis pro Aktie**	2,10*	1,50*	1,15*	0,23*	0,28*
Eigenkapital pro Aktie	7,26*	5,30*	4,10*	2,99*	2,76*
Eingereichtes Volumen pro Aktie	6,98*	6,38*	5,23*	3,71*	0,25*
NAV pro Aktie	10,01*	6,52*	4,27*	3,65*	2,83*
Dividende pro Aktie	0,15*^V	0,125*	0,075*	0,05*	0,00*

**Splitt 1:4 berücksichtigt (Beschluss der Hauptversammlung vom 27.1.2006)
 **nach Steuern, auf Basis der gewichteten Anzahl im jeweiligen Geschäftsjahr ausgegebener Aktien
^V Dividendenvorschlag*

Kontakt: SCI AG
 Weilburger Str. 6
 61250 Usingen
 Tel: 06081-688050
 Fax: 06081-688051
 Internet: www.sci-ag.de
 Email: info@sci-ag.de

Lagebericht

Das Jahr 2005 war für Aktienanleger ein außerordentlich erfreuliches. Der DAX schloss bei 5408 Punkten praktisch auf dem Jahreshöchstkurs. Er lag damit 27,1 Prozent über dem Vorjahr und konnte nunmehr schon drei Jahre in Folge mit Zuwächsen abschließen. Die Katastrophenjahre 2000 bis 2002 sind damit endgültig überwunden, auch wenn die Anfang 2000 verzeichneten Höchststände von über 8000 Punkten noch nicht wieder erreicht wurden.

Die deutschen Börsen konnten sich dabei positiv von anderen Börsenplätzen absetzen: Der EuroStoxx50 lag mit einem Plus von 21,3 Prozent unterhalb der DAX-Entwicklung, während US-amerikanische Aktien (gemessen am Dow Jones mit einem Zuwachs von lediglich 3,3 Prozent) praktisch keine Kursgewinne verzeichneten.

Dabei hatte die breite Masse der Analysten für 2005 eine eher verhaltene Entwicklung beim DAX vorhergesagt. In der jährlichen Umfrage der Welt am Sonntag wurde der DAX von Analysten der deutschen Banken in einer Spanne von 3900 bis 4600 Punkten zum Jahresende prognostiziert und damit teilweise sogar Verluste vorhergesagt.

Es verwundert daher nicht, dass die Masse der deutschen institutionellen Investoren zu Jahresbeginn dem deutschen Aktienmarkt zurückhaltend gegenüber stand. Auch die Aktienquote der deutschen Versicherer lag auf niedrigem Niveau. Mit steigenden Kursen im Jahresverlauf waren dann jedoch auch institutionelle Investoren gezwungen, auf den fahrenden Zug aufzuspringen, was die Kurssteigerungen verstärkte.

Der deutsche Aktienmarkt ließ sich auch nicht von den Unsicherheiten beeinflussen, die von der Bundestagswahl im September und deren Ergebnis ausgingen. In einer Marktphase mit negativer Grundstimmung hätte das Wahlergebnis einen Kursrutsch auslösen können, in der positiven Grundstimmung des Jahres 2005 war die Börse jedoch bereit, auch diesem Wahlergebnis positives abzugewinnen. Auch die Lage im Irak und der Atomstreit mit dem Iran haben die Aufwärtsbewegung nicht nachhaltig behindert.

Für den deutschen Nebenwertebereich hatte das positive Marktumfeld besonders erfreuliche Auswirkungen, da die Investoren bereit waren, positive Unternehmensergebnisse zu honorieren und sich fundamental gut entwickelnde Mid und Small Cap Unternehmen durch hohe Kurssteigerungen belohnt wurden. Dabei wurden im Jahr 2005 insbesondere von kleineren und mittleren Unternehmen teilweise enorme Gewinnsteigerungen vermeldet. Nicht wenige Unternehmen, die beim Zusammenbruch der New Economy und des Neuen Marktes als Insolvenzkandidaten gehandelt wurden, stehen nach überstandener Krise heute gesund und hochprofitabel da. Derartige Chancen am Aktienmarkt zu erkennen, war für Nebenwertinvestoren die größte Chance und Herausforderung im Berichtsjahr.

Die SCI AG war in das Jahr 2005 mit einem Portfolio gestartet, in welchem Unternehmen mit einem stabilen Geschäft, steigenden Gewinnen und einer nennenswerten Dividende ein hohes Gewicht eingenommen haben. Unsere Erwartungen hinsichtlich der Gewinnentwicklung dieser Unternehmen haben sich erfüllt und wurden teilweise übertroffen. Da im Jahr 2005 profitable deutsche Unternehmen im Fokus von insbesondere angelsächsischen Finanzinvestoren standen, ergaben sich zusätzliche positive Impulse durch Übernahmephantasie.

Unsere langjährige Position in der Röder Zeltsysteme AG konnte in 2005 mit neuen Höchstständen aufwarten. Die erneut hervorragende Ergebnisentwicklung führte zu einem hohen Interesse für die Röder-Aktie. Da wir seit Kursen von 3 EUR bei Röder investiert sind, ergeben sich für die SCI erhebliche Buchgewinne. Durch Teilverkäufe hat diese Position auch zum ausgewiesenen Ergebnis des Berichtsjahres beigetragen. Zwischenzeitlich schwächere Kurse haben wir seitdem zur Wiederaufstockung genutzt.

Weitere wesentliche Werttreiber in 2005 waren unsere Positionen in der DVB Bank und Deutsche Ärzteversicherung AG, die sich jeweils deutlich besser als der Markt entwickelt haben. Ein gelungenes Investment war ferner die Aktie der Phoenix AG, die wir Anfang des Berichtsjahres in den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag eingereicht haben und dadurch ein erhebliches Potential für eine Nachbesserung im Spruchverfahren aufbauen konnten.

Zum Ergebnis des Jahres 2005 hat auch unsere Position in der Felten&Guillaume AG beigetragen, die wir über einen längeren Zeitraum hinweg zu Kursen von 180-200 EUR aufgebaut hatten. Diese Position wurde kurz vor Jahresende im Wege des Squeeze-Out zu einem per Vergleich erhöhten Abfindungspreis von rd. 360 EUR incl. nachgezahlter Dividende an den Hauptaktionär übertragen. Auch hier ist mit einer Nachbesserung im Spruchverfahren zu rechnen.

Im Zuge der Sanierung nach dem erfolgten Einstieg von Finanzinvestoren hatten wir Aktien der Nordex AG bei der Sanierungs-Kapitalerhöhung zum Kurs von 1 EUR erworben. Diese Position wurde im Berichtsjahr mit erheblichen Gewinnen wieder abgebaut.

Bei der WERBAS AG, einem Softwarehersteller für Autowerkstätten, der von einem japanischen Konzern übernommen worden war, ist unser Abfindungsangebot zu 6,10 EUR auf eine positive Resonanz gestoßen. In der Hauptversammlung die den Ausschluss der Minderheitsaktionäre beschließen sollte, konnte eine Erhöhung der zunächst geplanten Barabfindung von 6 EUR auf 9 EUR durchgesetzt werden. Der Squeeze-Out ist zügig nach Beschlussfassung eingetragen worden, so dass auch hier Kursgewinne im Berichtsjahr realisiert werden konnten.

Im kurzfristigen Wertpapierhandel wurden die Umsätze von 1,98 Mio. EUR auf 3,37 Mio. EUR ausgeweitet. Dies geschah in erster Linie in Anpassung an das gestiegene Eigenkapital durch Erhöhung des durchschnittlichen Ordervolumens. Der Ertrag aus dem kurzfristigen Geschäft wurde von 74 TEUR auf 137 TEUR ausgebaut.

In unserem Kerngeschäft der langfristigen Anlage in Nebenwerten wurde die Entwicklung durch den positiven Gesamtmarkt und sich besonders gut entwickelnde Einzelinvestments, wie oben beschrieben, geprägt. Das Ergebnis konnte hier von 311 TEUR auf 745 TEUR zulegen.

Das Rohergebnis ist von 385 TEUR auf 882 TEUR, also um 129 Prozent angestiegen.

Auf der Kostenseite sind erstmals Personalkosten in Höhe von 13 TEUR angefallen. Diese beziehen sich auf den Zeitraum September bis Dezember 2005 und stellen die Vorstandsvergütung dar. Bis einschließlich August 2005 wurde keine Vergütung gezahlt. Das vom Aufsichtsrat beschlossene Vergütungskonzept wurde der Hauptversammlung am 27. Januar 2006 vorgestellt.

Bei nach wie vor extrem schlanken Strukturen lag der sonstige betriebliche Aufwand bei 309 TEUR, worin Rechts- und Beratungskosten mit 196 TEUR enthalten sind. Dieser Aufwand war unabdingbar, um unsere Positionen in Spruchverfahren und sonstigen Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Abfindungen für unsere Wertpapierpositionen angemessen zu vertreten und die Nachbesserung auf unser eingereichtes Volumen zu optimieren. Mit Ende des jeweiligen Spruchverfahrens können wir mit einer ergebniswirksamen Erstattung der aufgewendeten Kosten rechnen, sofern die Barabfindung gerichtlich oder durch einen Vergleich höher festgesetzt wird.

Im März 2006 haben wir mitgeteilt, dass uns im Spruchverfahren zum Squeeze-Out der Vereins- und Westbank AG bei Rechtskraft des Urteils des Landgerichtes Hamburg oder Bestätigung durch das Oberlandesgericht ein Betrag von rd. 116 TEUR zzgl. Zinsen und Erstattung unserer außergerichtlichen Kosten zufließen wird. Das Potential unserer Einreichungen im Spruchverfahren zur Phoenix AG (Beherrschungsvertrag mit der ContiTech AG), das vor der gleichen Kammer beim Landgericht Hamburg verhandelt wird, ist noch ungleich höher. Dies zeigt, dass sich der Einsatz von Arbeitsaufwand und Kosten zur Wahrung der eigenen Interessen in Abfindungsfällen langfristig auszahlt.

Das Betriebsergebnis liegt mit 560 TEUR um 121 Prozent über dem Vorjahr (253 TEUR).

Das höhere Finanzergebnis (48 TEUR nach 19 TEUR im Vorjahr) zeigt die Konzentration auf dividendenstarke Werte. Die Abschreibungen auf Wertpapiere haben sich mit 63 TEUR (Vorjahr: 38 TEUR) unterproportional zum Anlagevolumen entwickelt und bewegen sich weiterhin auf sehr niedrigem Niveau.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit 538 TEUR um 131 Prozent über dem Vorjahr (233 TEUR).

Nach Steuern wird ein Jahresüberschuss von 447 TEUR ausgewiesen. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 95 Prozent.

Die Eigenkapitalrenditen (bezogen auf das im Berichtsjahr durchschnittlich zur Verfügung stehende Eigenkapital nach Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister) betragen 46,2 Prozent vor Steuern und 38,4 Prozent nach Steuern.

Die SCI AG hat damit auch im fünften Jahr ihrer Tätigkeit die Entwicklung des DAX deutlich übertroffen und gezeigt, dass mit intensiver Analyse im Nebenwertebereich deutliche Überrenditen erzielt werden können.

Für das Berichtsjahr mit seiner extrem guten Entwicklung des Gesamtmarktes ist zu betonen, dass das Geschäftskonzept der SCI AG eigentlich nicht darauf ausgerichtet ist, auch in sehr guten Börsenphasen besser abzuschneiden als der Markt. Denn mit unserer Konzentration auf Sondersituationen, insbesondere im Umfeld von Übernahmen und Abfindungen sind wir in vielen Werten engagiert, bei denen der Kurs durch eine vom Großaktionär angebotene Abfindung nach unten abgesichert ist. Gleichzeitig ist das Potential nach oben begrenzt, da in solchen Fällen aufgrund der weit gehenden Abkopplung vom Gesamtmarkt starke Bewegungen nach oben nicht nachvollzogen werden. Insofern sind wir mit dem erreichten Ergebnis außerordentlich zufrieden und vor allem auch zuversichtlich, dass wir auch in schwächeren Börsenphasen, mit denen durchaus gerechnet werden muss, besser abschneiden werden als der Gesamtmarkt und deutlich positive Renditen erzielen können.

Das Ergebnis pro Aktie (bezogen auf die durchschnittliche Aktienanzahl nach Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister) beträgt 10,08 EUR vor Steuern und 8,38 EUR nach Steuern. Unter Berücksichtigung des von der Hauptversammlung am 27. Januar 2006 beschlossenen und zwischenzeitlich in das Handelsregister eingetragenen Aktiensplits im Verhältnis 1:4 beträgt das Ergebnis pro Aktie 2,52 EUR vor Steuern und 2,10 EUR nach Steuern.

Im Ausblick für das Jahr 2006 sind die Analysten verhalten positiv gestimmt. Der Durchschnitt der von der Zeitschrift Focus Money befragten Analysten erwartet den DAX zum Jahresende bei 5688 Punkte, dies würde einem Anstieg um rd. 5 Prozent entsprechen. Die zu Beginn dieses Lageberichtes dargestellte Differenz zwischen Analystenerwartung und Realität der DAX-Entwicklung im Jahr 2005 ist jedoch nicht dazu angetan, unser Handeln an den Prognosen der Analystenzunft auszurichten. Die SCI AG ist bislang mit ihrem Konzept der Konzentration auf Sondersituationen am deutschen Aktienmarkt sehr gut gefahren, da dieses eine Wertentwicklung ermöglicht, die von den Kursbewegungen des Gesamtmarkt weitgehend entkoppelt ist. Wir werden dieses Konzept auch im Jahr 2006 im Sinne einer weiteren Wertsteigerung der SCI Aktie fortsetzen.

Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung sehen wir primär in einer deutlichen Korrektur des deutschen Aktienmarktes, der sich dann auch Aktien mit Abfindungshintergrund, die einen Kern unseres Portfolios bilden, nicht vollständig würden entziehen können. Nach über drei Jahren positiver DAX-Entwicklung mit einem Anstieg von 2200 Punkten Anfang 2003 auf inzwischen knapp 6000 Punkte ist die Möglichkeit eines solchen Ereignisses nicht völlig von der Hand zu weisen. Wir sehen die Wahrscheinlichkeit eines solchen Szenarios jedoch als relativ gering an, da überschäumende Euphorie als eindeutiges Merkmal für einen bevorstehenden Crash noch nicht zu spüren ist.

Ohnehin haben wir nach 5 Jahren unserer Geschäftstätigkeit - davon 2 Jahre mitten im Abwärtstrend und 3 Jahre kräftiger Erholung - gezeigt, dass sich mit intensiver Analyse im Nebenwertebereich und Fokussierung auf Investments mit guten Chance-Risiko-Profilen (wie wir sie derzeit bei Abfindungssituationen vorfinden) in praktisch allen Marktphasen positive Renditen erzielen lassen und sich der Unternehmenswert durch Verzicht auf Teilnahme an riskanten „Modeerscheinungen“ und Übertreibungen der Märkte langfristig steigern lässt.

Usingen, im März 2006

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2005 zu drei formellen Sitzung getroffen und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Darüber hinaus erfolgte eine laufende beratende Begleitung und Überwachung der Geschäftsführung. Der Vorstand berichtete umfassend über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie den Gang der laufenden Geschäfte. Im Rahmen der vom Aufsichtsrat vorgegebenen Geschäftsordnung des Vorstands wurden diverse Wertpapierinvestments erörtert und genehmigt.

Im Mai 2005 hat die ordentliche Hauptversammlung die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder für eine weitere Amtsperiode bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt, wobei das Geschäftsjahr, in dem die Wahl erfolgte, nicht mitgerechnet wird, wiedergewählt. Der Aufsichtsrat hat sich in seiner bisherigen Zusammensetzung konstituiert.

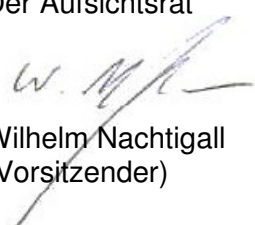
Im September 2005 hat der Aufsichtsrat die Bestellung von Herrn Oliver Wiederhold zum Vorstand der Gesellschaft bis zum 5. September 2010 verlängert. In diesem Zusammenhang wurde die Einführung einer fixen und einer variablen Vorstandsvergütung vereinbart und umgesetzt.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Mai 2005 wurde Herr Hans-Günter Jakob, Wirtschaftsprüfer, Wilhelmshöher Str. 1 in 34225 Baunatal zum Abschlussprüfer bestimmt. Der Vorstand hat entsprechend den gesetzlichen Vorschriften den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 erstellt. Dieser wurde vom Abschlussprüfer geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde mit Datum vom 24. März 2006 erteilt.

Vom Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem anschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind gegen den Jahresabschluss keine Einwendungen zu erheben. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss hat der Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließt sich der Aufsichtsrat nach Prüfung an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und die wiederum erfolgreiche Arbeit.

Usingen, im April 2006
Der Aufsichtsrat


Wilhelm Nachtigall
(Vorsitzender)

AKTIVA

	31.12.2005	31.12.2004
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	101,00
II. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.697.658,43	751.029,93
Summe Anlagevermögen	1.697.658,43	751.130,93
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165.014,40	0,00
2. eingeforderte, noch ausstehende Kapitaleinlagen	2.250,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	200,00	15.394,23
	167.464,40	15.394,23
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	270.730,25	345.519,25
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	249.640,13	53.398,45
Summe Umlaufvermögen	687.834,78	414.311,93
	<u>2.385.493,21</u>	<u>1.165.442,86</u>

PASSIVA

	31.12.2005	31.12.2004
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	718.470,00	493.470,00
II. Kapitalrücklage	581.008,50	188.508,50
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	7.443,65	7.443,65
IV. Bilanzgewinn	780.112,15	357.208,24
	2.087.034,30	1.046.630,39
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	79.675,00	0,00
II. Sonstige Rückstellungen	39.285,00	25.200,00
	118.960,00	25.200,00
C. Verbindlichkeiten		
I. Anleihen		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 49.340,00 (EUR 0,00)	49.340,00	0,00
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 39.313,52 (EUR 92.796,54)	39.313,52	92.796,54
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 88.800,03 (EUR 0,00)	88.800,03	0,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.045,36 (EUR 815,93)	2.045,36	815,93
	179.498,91	93.612,47
	<u>2.385.493,21</u>	<u>1.165.442,86</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005**

	2005	2004
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse aus Wertpapierveräußerungen	3.366.893,41	1.976.111,68
2. Sonstige betriebliche Erträge	744.645,72	311.322,53
Gesamtleistung	4.111.539,13	2.287.434,21
3. Wertpapieraufwand	3.229.733,09	1.902.554,83
Rohergebnis	881.806,04	384.879,38
4. Personalaufwand	13.000,00	0,00
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	101,00	200,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	309.141,04	131.404,56
Betriebsergebnis	559.564,00	253.274,82
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Erträge aus Wertpapieren	47.790,80	18.991,30
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	63.299,77	38.230,03
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.796,01	1.289,98
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	538.259,02	232.746,11
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	90.681,61	540,68
11. Sonstige Steuern	0,00	2.349,18
12. Jahresüberschuss	447.577,41	229.856,25
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	332.534,74	127.351,99
14. Bilanzgewinn	780.112,15	357.208,24

Anhang zum Jahresabschluss der SCI AG für das Geschäftsjahr 2005

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2005 wurde wie im Vorjahr nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Dabei wurden die Bilanzierungsgrundsätze des Aktiengesetzes beachtet. Die größenabhängigen Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs nach § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005 ist nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vorschriften und Wahlrechte zur Bewertung wurden verändert zum Vorjahr angewandt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt, die nach der linearen Methode ermittelt werden. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Umgliederung von Wertpapieren aus dem Umlaufvermögen in das Finanzanlagevermögen. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag. Neben Zuschreibungen wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag und für eine voraussichtliche dauernde Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag vorgenommen. Bestände in Fremdwährung wurden mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten. Neben Zuschreibungen wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag und Abschreibungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung vorgenommen, um zu verhindern, dass in der nächsten Zukunft der Wertansatz dieser Vermögensgegenstände aufgrund von Wertschwankungen geändert werden muss. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen in Fremdwährung wurden mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Neben Zuschreibungen waren die Abschreibungen auf den niedrigen beizulegenden Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag notwendig.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Gründung und Firma

Die SCI AG wurde unter der Firmierung CAPAG Verwaltungs AG am 28. Juli 2000 gegründet.

Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg erfolgte am 22. November 2000 unter der Nummer HRB 77901.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Februar 2001 wurde die Firma in SCI AG geändert und der Sitz nach Usingen verlegt. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichtes Usingen erfolgte am 13. August 2001 unter HRB 2482.

Aufgrund der zum 1.1.2002 erfolgten Zentralisierung des Handelsregisters und der in diesem Zusammenhang erfolgten Zuordnung des Amtsgerichtes Usingen zum Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. wird die Gesellschaft seit 1.1.2002 unter HRB 8761 beim Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. geführt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Vermögensgegenständen aller Art, insbesondere von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Geschäfte, die einer besonderen behördlichen oder gerichtlichen Genehmigung bedürfen sind ausgeschlossen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet erscheinen, den Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie darf insbesondere auch Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftszweck gründen sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise veräußern oder auf andere Unternehmen übertragen.

Sitz der Gesellschaft und Geschäftsjahr

Sitz der Gesellschaft ist Usingen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital betrug zum 1. Januar 2005 EUR 493.470,00 eingeteilt in 49.347 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 10.

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 04. Mai 2005 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 200.000,00 auf bis zu EUR 693.470,00 erhöht. Kapitalerhöhung wurde in vollem Umfang durchgeführt. Es wurden 20.000 Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 29,50 ausgegeben. Die Eintragung der Erhöhung des Grundkapitals im Handelsregister erfolgte am 19. Oktober 2005. Das Grundkapital betrug danach EUR 693.470,00 und war in 69.347 Aktien eingeteilt.

Durch Ausübung von Optionsscheinen des Ausgabejahres 2001 und nachfolgender Ausgabe von Bezugsaktien im Rahmen des Bedingten Kapital I (§ 8 (1) der Satzung) erhöhte sich zum 31. Dezember 2005 das Grundkapital um 25.000 EUR.

Das Grundkapital betrug somit zum 31. Dezember 2005 718.470 EUR und war eingeteilt in 71.847 Inhaberaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 10.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Dezember 2004 ist der Vorstand ermächtigt worden, mit jeweiliger Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. November 2009 um bis zu EURO 246.000,00 (Nennbetrag) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Eine Ausnutzung dieses genehmigten Kapitals ist im Berichtsjahr nicht erfolgt.

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital I

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Februar 2001 und Eintragung in das Handelsregister vom 13. August 2001 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 25.000 bedingt erhöht. Das bedingte Kapital diente der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2001. Die Optionsschuldverschreibung im Gesamtbetrag von EUR 2.500 war in 2.500 untereinander gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt. Die Optionsschuldverschreibung wurde während der Laufzeit vom 1. März 2001 bis 28. Februar 2002 mit 5% p.a. verzinst.

Einer Inhaberschuldverschreibung im Nennbetrag von EUR 1,00 war ein Optionsschein beigefügt, der nach Maßgabe der Optionsscheinbedingungen und vorbehaltlich etwaiger Anpassungen aufgrund von Verwässerungsbestimmungen zum Bezug einer Inhaberkarte der SCI AG mit einem rechnerischen Nennwert EUR 10 berechnete. Der anfängliche Optionspreis betrug EUR 11,00, die Optionsfrist begann am 28. Februar 2002 und endete am 31. Dezember 2005.

Die Inhaber der Optionsscheine haben ihre Optionsrechte vollumfänglich ausgeübt. Das Bedingte Kapital I wurde zum 31.12.2005 in voller Höhe von 25.000 EUR ausgenutzt.

Bedingtes Kapital II

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2002 und Eintragung in das Handelsregister vom 23. Dezember 2002 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 25.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2002. Die Optionsschuldverschreibung im Gesamtbetrag von EUR 2.500 ist in 2.500 untereinander gleichberechnete Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt. Die Optionsschuldverschreibung wird während der Laufzeit vom 1. August 2002 bis 31. Juli 2003 mit 5% p.a. verzinst.

Einer Inhaberschuldverschreibung im Nennbetrag von EUR 1,00 ist ein Optionsschein beigefügt, der nach Maßgabe der Optionsscheinbedingungen und vorbehaltlich etwaiger Anpassungen aufgrund von Verwässerungsbestimmungen zum Bezug einer Inhaberkarte der SCI AG mit einem rechnerischen Nennwert EUR 10 berechnete. Der anfängliche Optionspreis beträgt EUR 12,00, die Optionsfrist beginnt am 31. Juli 2003 und endet am 31. Dezember 2006.

Bedingtes Kapital III

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2003 und Eintragung in das Handelsregister vom 17. Oktober 2003 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 25.500 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2003. Die Optionsschuldverschreibung im Gesamtbetrag von EUR 25.500 ist in 25.500 untereinander gleichberechnete Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt. Die Optionsschuldverschreibung wird während der Laufzeit vom 18. Juni 2003 bis 17. Juni 2004 mit 5% p.a. verzinst.

Für jeweils nominal EUR 10,00 Inhaberschuldverschreibung ist ein Optionsschein beigefügt, der nach Maßgabe der Optionsscheinbedingungen und vorbehaltlich etwaiger Anpassungen aufgrund von Verwässerungsbestimmungen zum Bezug einer Inhaberaktie der SCI AG mit einem rechnerischen Nennwert EUR 10 berechtigt. Der anfängliche Optionspreis beträgt EUR 16,00, die Optionsscheine können nach der am 30. Juni 2004 endenden Sperrfrist bis zum 31. Dezember 2007 ausgeübt werden.

Bedingtes Kapital IV

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Dezember 2004 und Eintragung in das Handelsregister von 26. Januar 2005 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 49.340 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital IV). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2005. Die Optionsschuldverschreibung im Gesamtbetrag von EUR 49.340 ist in 49.340 untereinander gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt. Die Optionsschuldverschreibung wird während der Laufzeit vom 1. März 2005 bis 28. Februar 2006 mit 5% p.a. verzinst.

Für jeweils nominal 1 EUR Inhaberschuldverschreibung ist ein Optionsschein beigefügt. 10 dieser Optionsscheine berechtigen nach Maßgabe der Optionsscheinbedingungen und vorbehaltlich etwaiger Anpassungen aufgrund von Verwässerungsbestimmungen zum Bezug einer Inhaberaktie der SCI AG mit einem rechnerischen Nennwert EUR 10. Der anfängliche Optionspreis beträgt EUR 21,50, die Optionsscheine können nach der am 28. Februar 2007 endenden Sperrfrist bis zum 31. Dezember 2009 ausgeübt werden.

Gesetzliche Rücklage, Kapitalrücklage

Im Berichtsjahr wurden im Zuge der durchgeführten Kapitalerhöhung sowie der Ausnutzung des bedingten Kapitals I EUR 392.500,00 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Berichtsjahr erfolgte keine Einstellung in die gesetzliche Rücklage, weil die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals erreichen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Wertaufholungen gem. § 280 Abs.1 HGB von EUR 9.325,36 (Finanzanlagen) und EUR 1.049,21 (Wertpapiere des Umlaufvermögens) enthalten.

Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 22.939,93 erfolgte gem. § 253 Abs. 2 S. 3 1. HS HGB für eine Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag (EUR 21.755,22) und gem. § 253 Abs. 2 S. 3 i.V.m. § 276 Abs. 1 S. 2 HGB für eine voraussichtliche dauernde Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag (EUR 1.184,71).

Die Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von EUR 40.359,84 enthalten Abschreibungen gem. § 253 Abs. 3 S. 2 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag (EUR 39.884,84) und gem. § 253 Abs. 3 S. 3 HGB nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, um zu verhindern, dass in der nächsten Zukunft der Wertansatz dieser Vermögensgegenstände aufgrund von Wertschwankungen geändert werden muss (EUR 475,00).

IV. Ergänzende Angaben

Wichtige Verträge und finanzielle Verpflichtungen

Das bei HSBC Trinkaus & Burkhardt, Düsseldorf geführte Wertpapierdepot ist „zur Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche, die der Bank mit ihren sämtlichen in- und ausländischen Geschäftsstellen aus der bankmäßigen Geschäftsverbindung gegen den Sicherungsgeber zustehen“, verpfändet. Die Verpfändung dient insbesondere der Möglichkeit, kurzfristige Wertpapiergeschäfte gegebenenfalls auf Fremdkapitalbasis durchführen zu können. Zum Bilanzstichtag bestanden finanzielle Verpflichtungen gegenüber HSBC Trinkaus & Burkhardt in Höhe von EUR 39.177,89 aus kurzfristigen Wertpapiergeschäften. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bestanden keine finanzielle Verpflichtungen gegenüber HSBC Trinkaus & Burkhardt.

Die Gesellschaft ist bis zum Bilanzstichtag keine finanziellen Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- oder ähnlichen Verträgen eingegangen.

Eigene Aktien

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Dezember 2004 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. Juni 2006 eigene Aktien der Gesellschaft, die insgesamt ein Anteil von 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen, zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Erwerb kann innerhalb des Ermächtigungszeitraums bis zur Erreichung des maximalen Erwerbsvolumens, verteilt auf verschiedene Erwerbszeitpunkte, erfolgen.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft keine eigenen Aktien erworben. Zum 31. Dezember 2005 befanden sich keine eigenen Aktien im Besitz der Gesellschaft.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden neben dem Vorstand keine Mitarbeiter beschäftigt.

Mitglieder Aufsichtsrat und Vorstand

Mitglieder des Aufsichtsrates:	Wilhelm Nachtigall, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
	Martin Helfrich, Frankfurt am Main (stv. Vorsitzender)
	Matthias Schrade, Düsseldorf

Mitglieder des Vorstands:	Oliver Wiederhold, Usingen
---------------------------	----------------------------

Die Vergütung an den Vorstand betrug im Berichtsjahr EUR 13.000,00. Die Vergütung des Aufsichtsrates wird von der Hauptversammlung beschlossen.

5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung habe ich am 24. März 2006 dem als Anlagen I bis III beigefügten Jahresabschluss der SCI AG, Usingen, zum 31. Dezember 2005 und dem als Anlage IV beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der von mir an dieser Stelle wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SCI AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt meine vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert meine erneute Stellungnahme, soweit dabei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird. Ich weise diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Baunatal, 24. März 2006


(Dipl.-Betriebswirt Hans-Günter Jakob)
Wirtschaftsprüfer

